



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Komparative
Theologie der Religionen zur Prüfungsordnung für den
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für
Kulturwissenschaften an der Universität ...**

Universität Paderborn

Paderborn, 2011

urn:nbn:de:hbz:466:1-18463

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)

Nr. 117 / 11 vom 17. Oktober 2011

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Komparative Theologie der Religionen
zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 17. Oktober 2011



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Komparative Theologie der Religionen
zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn

Vom 17. Oktober 2011

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. 2006 S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Aufbau der Fachhochschule für Gesundheitsberufe in Nordrhein- Westfalen vom 08. Oktober 2009 (GV. NRW. 2009 S. 516), hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

Komparative Theologie der Religionen

1. Studienbeschreibung

Der Studiengang soll helfen, die emanzipatorischen und friedensstiftenden Potenziale von Religion zu identifizieren und im interreligiösen und interkulturellen Gespräch fruchtbar zu machen. Zugleich soll er auch für emanzipationsbehindernde und gewaltstiftende Potentiale und Praxen von Religionen sensibilisieren. Diese Ambivalenz, ihre Ursachen sowie die Parameter zur Förderung von Gewaltüberwindung im Sinne humanisierender Ziele sollen Gegenstand des Studiengangs sein und methodisch differenziert thematisiert werden. Auf diese Weise erhalten die Studierenden Orientierungsangebote in der Vielfalt der Kulturen und Religionen, die es ihnen erlauben, diese Vielfalt als Reichtum zu entdecken und zugleich fragwürdigen Erscheinungen in der Welt der Religionen entgegen zu treten.

In den Basismodulen wird exemplarisch in der Auseinandersetzung mit dem Christentum deutlich, wie der eigene Glauben auf seine Wurzeln hin kritisch befragt werden kann (Basismodul: Biblische Hermeneutik), wie er systematisch sinnvoll entfaltet und verantwortet werden kann (Basismodul: Systematische Theologie) und wie er durch verschiedene historische Ausformungen hindurch zu einer die Gegenwart verändernden Kraft werden kann (Basismodul: Historische Theologie). Dabei kommen evangelische und katholische Perspektiven in gleichem Maße zur Geltung, so dass bereits in dieser exemplarischen Grundlegung eine Vielfalt von Denk- und Orientierungsangeboten in einen fruchtbaren Dialog treten.

So wie hier bereits innerchristlich die bereichernde Kraft von Verschiedenheit erfahrbar wird, kann dann auch und noch mehr das Aufbaumodul zur nichtchristlichen Theologie diese exemplarischen Analysen durch nichtchristliche Perspektiven bereichern und so die Vielfalt der Theologien erfahrbar machen. Im Aufbaumodul „Religion, Ethik und Theologie der Religionen“ geht es dann darum, diese Vielfalt theologisch zu bewerten und Urteilskompetenz in (ja gerade im interkulturellen Kontext) umstrittenen ethischen Fragestellungen zu erlangen. Das Aufbaumodul „Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen“ vermittelt schließlich kulturwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Erscheinungsformen von Religiosität, Religion und Religionen.

Der Studiengang qualifiziert für eine ganze Reihe von Berufsfeldern: In politischen und sozialen Organisationen, in Institutionen und Verbänden des kulturellen Lebens, in bestimmten Segmenten des Kunstbetriebs und Ausstellungswesens, im großen Bereich des Verlags- und Zeitungswesens oder der elektronischen Medien, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in denen Fragen der Integration und des Zusammenlebens der Religionen oder auch ethische Fragen thematisiert werden, in Hilfswerken und im Bereich

von Entwicklungszusammenarbeit, Migration und Integration. Auch in kirchlichen Organisationen können sich berufliche Einsatzmöglichkeiten ergeben, in denen die im B.A. erworbene religionstheologische Kompetenz erforderlich ist. Der Studiengang qualifiziert allerdings weder für den pastoralen noch für den schulischen Dienst. In erster Linie ist er für den nichtkirchlichen Bedarf unserer Gesellschaft an theologischem Wissen konzipiert.

2. Zugangsvoraussetzungen

Zum Studium des Faches „Komparative Theologie der Religionen“ sind Grundkenntnisse in einer alten Sprache (Griechisch, Hebräisch, Lateinisch oder Arabisch) bzw. in den sprachlichen Strukturen dieser Sprache erforderlich. Sie können in einem einsemestrigen Sprachkurs an der Uni Paderborn erworben werden und sind spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit, unabhängig davon, ob diese im Fach „Komparative Theologie der Religionen“ geschrieben soll, gegenüber dem Studiengangsmanager nachzuweisen. Er berät im Vorfeld die Studierenden darüber, welche Sprachkurse in Frage kommen und ist zuständig auch für die Anerkennung anderweitig erworbener Sprachkenntnisse. Die Bescheinigung über die erfolgreich absolvierten Sprachkurse ist den Unterlagen zur Prüfungsanmeldung beizufügen.

3. Leistungspunkte (LP) und Erbringungsform

Alle Veranstaltungen werden je nach erwartetem Leistungsaufwand mit Leistungspunkten (LP) bzw. ECTS-Punkten (European Community Course Credit Transfer System) gewertet. In jedem Modul werden 12 ECTS-Punkte erworben. Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.

4. Übergangsregelung, Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung des Zwei-Fach-Bachelor-Studienganges treten am 01. Oktober 2011 in Kraft. Weiteres regeln die §§ 31, 32 der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Studiengang vom 17. Oktober 2011 (AM. Uni.Pb Nr. 111/11) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Diese fachspezifischen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 07. September 2011 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 28. September 2011.

Paderborn, den 17. Oktober 2011

Der Präsident
der Universität Paderborn

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a wavy line, representing the name Nikolaus Risch.

Professor Dr. Nikolaus Risch

Studienstruktur

Module	LP	Workload	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Empfohlener Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul A: Biblische Hermeneutik Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament Vorlesung** Grundfragen Biblische Hermeneutik Proseminar Bibel/ Exegese	12	360 h 90/180 90 90/180	Wahl*	1.-2.
Basismodul B: Systematische Theologie Grundkurs Systematische Theologie Vorlesung** Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik Proseminar Systematische Theologie	12	360 h 90/180 90 90/180	Klausur oder mdl. Prüfung Wahl* Wahl*	2.-3.
Basismodul C: Historische Theologie Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte Vorlesung** Kulturgeschichte des Christentums Proseminar Kirchengeschichte	12	360 h 90/180 90 90/180	Wahl*	1.-3.
Aufbaumodul 1: Nichtchristliche Religionen/ Dialog der Religionen Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion*** Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion*** Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	12	360 h 90/180 90/180 90/180	Wahl*	4.-5.
Aufbaumodul 2: Religion, Ethik und Theologie der Religionen Vorlesung/ Seminar Theologische Ethik Vorlesung/ Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie Vorlesung/ Seminar interkulturelle Theologie oder ökumenische Theologie	12	360 h 90 180 90	Wahl*	4.-5.
Aufbaumodul 3: Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen Vorlesung/ Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion(en) Vorlesung/ Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen Vorlesung/ Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion	12	360 h 90/180 90/180 90/180	Wahl*	5.-6.
Summe	72	2160 h		

* Vgl. Punkt 3 der Fachspezifischen Bestimmungen.

** Vorlesungen können durch Seminare bzw. Proseminare ersetzt werden, sofern das Lehrangebot dies erforderlich macht.

*** Eine der studierten nichtchristlichen Religionen muss Islam oder Judentum sein.

Module	LP/ Workload	P	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitraum (Sem.)
Bachelorarbeit	10 LP 300 h		Schriftliche oder künstlerisch- gestalterische Arbeit	6.
Verteidigung der Bachelorarbeit	2 LP 60 h		Mündliche Prüfung	6.
Summe	12 LP 360 h			

Abkürzungen:

- LP Leistungspunkte
h Stunden
P Pflichtveranstaltung

Modulbeschreibungen

Biblische Hermeneutik					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul A	360 h	12	1.-2. Sem.	Jährlich*	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament		2 SWS / 30h	60/ 150 h	12 LP
	b) Vorlesung Grundfragen Biblische Hermeneutik		2 SWS / 30 h	60 h	
	c) Proseminar Bibel/ Exegese		2 SWS / 30 h	60/ 150 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul gibt einen ersten Überblick über die biblische Theologie und Hermeneutik und über die Einbettung der biblischen Texte in den religiösen und politischen Kontext ihrer Entstehungszeit. • Zudem vermittelt es Orientierungswissen darüber, wie mit Hilfe des entsprechenden Methodeninventars ein wissenschaftlich abgesicherter Zugang zur Bibel möglich ist. • Zudem reflektiert es auf den theologischen Ertrag dieser Studien für eine christliche Glaubensreflexion. 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten im Umgang mit historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Methoden • Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen • Anwendung von Software zur Textverarbeitung • Beherrschung der Form wissenschaftlicher Arbeiten • Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Besondere hermeneutische Kompetenzen im Umgang mit Texten • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen 				
3	Inhalte				
	Das Basismodul verdeutlicht exemplarisch am christlichen Bezug auf die Bibel, wie ein wissenschaftlich redlicher Zugang zur Heiligen Schrift einer Religion geleistet werden kann. Viele der großen Religionen, vor allem aber die monotheistischen Religionen, beziehen sich zentral auf heilige, von Gott geoffenbarte Texte. Wie kann man diese Texte einerseits theologisch als Quelle des eigenen Glaubens würdigen und verstehen und andererseits in ihrer historischen Eigenart sachgemäß, mit wissenschaftlich-kritischen Methoden erschließen?				
4	Lehrformen				
	Das Modul umfasst einen Grundkurs, eine Vorlesung und ein Proseminar. Die Vorlesung kann durch ein Seminar oder Proseminar ersetzt werden, sofern das Lehrangebot es erfordert.				
5	Gruppengröße				
	Grundkurs und Vorlesung: 100-150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), PS: 25-30 TN				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen				
	Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge				
7	Teilnahmevoraussetzungen:				
	Keine				
8	Prüfungsformen				
	Die Modulprüfung kann nur in 1a oder 1c absolviert werden. Die Modulprüfung kann grundsätzlich durch Klausuren (90-120 Minuten Länge), Hausarbeiten (ca. 30.000 Zeichen) oder mündliche Prüfungen (45 Min.) begleitend zu einer Veranstaltung des Moduls erbracht werden und wird benotet. Mindestens einmal im Laufe des Studiums ist eine Modulprüfung des Studiengangs durch eine schriftliche Hausarbeit zu absolvieren. Zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung werden die möglichen Prüfungsformen bekannt gegeben.				

	Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die Modulnote entspricht der in der Modulprüfung erreichten Note.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Angelika Strotmann
11	Sonstige Informationen

*Mit „jährlich“ ist hier und in den anderen Modulen gemeint, dass alle Lehrveranstaltungen mind. einmal im Jahr angeboten werden. Ob dies im Winter- oder im Sommersemester ist, ist nicht festgelegt. Der Beginn des Moduls ist in jedem Fall sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich, und jedes Modul kann unabhängig vom Studienbeginn in einem Jahr studiert werden.

Systematische Theologie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul B	360 h	12	2.-3. Sem	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Grundkurs Systematische Theologie b) Vorlesung Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik c) Proseminar Systematische Theologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60/150 h 60 h 60/150 h	Kreditpunkte 12 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Methoden und Inhalte der Systematischen Theologie • Verstehender Durchgang durch die wesentlichen Inhalte christlichen Glaubens • Ermöglichen einer ersten eigenen argumentativ begründeten Standortbestimmung auf dem Feld der Theologie • Glaubensverantwortung auf einer ersten Reflexionsstufe Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen • Präsentation von Inhalten in Referatform (Kurz- und Gruppenreferat) • Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen • Teamarbeit in Kleingruppen • Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen • Verstehen sowie analytische, kritisch-reflexive Bearbeitung binnentheologischer Argumentationsmuster bezüglich ihrer kommunikativen Gestalt und ihrer gesellschaftlich wirksamen Bedeutung. • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen 				
3	Inhalte Das Basismodul zeigt Wege zu einer rationalen Verantwortung des christlichen Glaubens. In Auseinandersetzung mit Anfragen der Religionskritik und nichttheologischer Wissenschaftsdisziplinen geht es darum, die Kohärenz, Konsistenz, innere Symmetrie und Lebensrelevanz des christlichen Glaubens einsichtig zu machen und einen ersten verstehenden Durchgang durch die wichtigsten Felder der Systematischen Theologie zu leisten. An einem ausgewählten Beispiel wird die Vorgehensweise systematischer Theologie erarbeitet. Der Grundkurs Systematische Theologie und das Proseminar Systematische Theologie müssen beide entweder in evangelischer oder in katholischer Theologie absolviert werden.				
4	Lehrformen Das Modul umfasst einen Grundkurs, eine Vorlesung und ein Proseminar. Die Vorlesung kann durch ein Seminar oder Proseminar ersetzt werden, sofern das Lehrangebot es erfordert.				
5	Gruppengröße Grundkurs und Vorlesung: 100-150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), PS: 25-30 TN				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge				
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung kann nur in 1a) oder 1c) absolviert werden. Bei 1a) kann die Prüfung nicht in Form einer Hausarbeit absolviert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Abschnitt 8 im Modul Biblische Theologie.				
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere				

	Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Helga Kuhlmann
11	Sonstige Informationen

Historische Theologie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul C	360 h	12	1.-3. Sem.	Jährlich	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte		2 SWS / 30h	60/150 h	12 LP
	b) Vorlesung Kulturgeschichte des Christentums		2 SWS / 30 h	60 h	
	c) Proseminar Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	60/150 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über die Christentumsgeschichte • Einordnung der Kirchengeschichte in kultur- und religionsgeschichtliche Fragestellungen und Methoden • Erarbeitung eines historisch begründeten, subversiven Materials zur Infragestellung von Herrschaftsansprüchen in Religion und Gesellschaft • Identifizierung und Analyse emanzipatorischer und gewaltförmiger Gestalten des Christentums • Einsicht in narrativ-anamnetische Grundstruktur christlichen Glaubens 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten im Umgang mit historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Methoden • Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen • Präsentation von Inhalten in Referatform (Kurz- und Gruppenreferat) • Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen • Präsentation von Inhalten in Referatform (Kurz- und Gruppenreferat) • Teamarbeit in Kleingruppen • Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse historischer Denkformen • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen 				
3	Inhalte				
	Das Basismodul führt in Methoden und Inhalte der Historischen Theologie ein. Dabei geht es darum beispielhaft an der Christentumsgeschichte zu analysieren, wie die konkrete historische Entwicklung von Religionen in deren theologische Selbstreflexion einbezogen werden kann. Kirchengeschichte soll auf diese Weise einerseits als theologische Disziplin verständlich werden und andererseits als Beitrag zu einer Kulturgeschichte des Christentums und zu übergeordneten religionsgeschichtlichen Fragen verständlich werden. An einem ausgewählten Beispiel der Kirchengeschichte werden die erlernten Ideen und Methoden dem Praxistest unterworfen und durch eine Art Probebohrung vertieft und auf ihre Überzeugungskraft getestet.				
4	Lehrformen				
	Das Modul umfasst einen Grundkurs, eine Vorlesung und ein Proseminar. Die Vorlesung kann durch ein Seminar oder Proseminar ersetzt werden, sofern das Lehrangebot es erfordert.				
5	Gruppengröße				
	Grundkurs und Vorlesung: 80-120 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), PS: 25-30 TN				

6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung kann nur in 1a) oder 1c) absolviert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Abschnitt 8 im Modul Biblische Theologie.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke
11	Sonstige Informationen

Nichtchristliche Religionen/Dialog der Religionen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul 1	360 h	12	4.-6. Sem.	Jährlich	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion		2 SWS / 30h	60/150 h	12 LP
	b) Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion		2 SWS / 30 h	60/150 h	
	c) Seminar Dialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie		2 SWS / 30 h	60/150 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Hineindenken in fremde Weltbilder • Erlernen eines wertschätzenden Umgang mit Differenz und Alterität • Hinterfragen überkommener Positionen und Entwicklung eines interkulturell informierten eigenen Standpunktes im Blick auf die Heterogenität religiöser Traditionen • Vertiefung der exemplarisch im Basismodul A erlernten Hermeneutik Heiliger Schriften 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • kompetenter Umgang mit Heterogenität • interreligiöse und interkulturelle Offenheit • differenzierte Wahrnehmung religiöser Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer religionsgeschichtlichen Herkunft, aber auch hinsichtlich ihrer „Hybridbildungen“ auf Grund des je wirksamen kontextuellen (politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen) Bedingungsgefüges • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen • Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen 				
3	Inhalte				
	Das Modul führt in Grundlagen und theologische Kernfragen von Islam und Judentum oder wahlweise auch anderen nichtchristlichen Religionen ein. Dabei werden die diesen Religionen zugrunde liegenden Theologien weitgehend aus der Perspektive der jeweils anderen Religion entwickelt und entsprechend den westlichen Wissenschaftsstandards auf dem Forum der Vernunft verteidigt. Schließlich soll das Modul den Dialog der Religionen auf der Ebene theologischer Reflexionen praktisch einüben.				

4	Lehrformen Das Modul umfasst thematisch unterschiedliche Seminare und Vorlesungen.
5	Gruppengröße Jeweils 80-100 TN bei Vorlesungen und 30-40 TN bei Seminaren
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge
7	Teilnahmevoraussetzungen: Arabisch- oder Hebräisch-Grundkenntnisse erwünscht!
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung kann nur in allen drei Lehrveranstaltungen absolviert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Abschnitt 8 im Modul Biblische Theologie.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Klaus von Stosch
11	Sonstige Informationen

Religion, Ethik und Theologie der Religionen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul 2	360 h	12	4.-5. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Vorlesung/ Seminar Theologische Ethik		2 SWS / 30h	60 h	12 LP
	b) Vorlesung/ Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie		2 SWS / 30 h	150h	
	c) Vorlesung/ Seminar interkulturelle Theologie oder ökumenische Theologie		2 SWS / 30 h	60 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen von Möglichkeiten und Grenzen einer Theologie der Religionen • Kennenlernen unterschiedlicher methodischer Umgangsweisen mit Religionen • Umgang mit unterschiedlichen Modellen der Religionstheologie, der Komparativen und der Interkulturellen Theologie • interkulturell informierte ethische Urteilsbildung und dogmatische Theorieentwicklung • Vertiefung der im Basismodul B erworbenen Kenntnisse zur Systematischen Theologie 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Methodologien religionsbezogener Wissenschaften unterscheiden und anwenden können • Kritische Einordnung und Bewertung von Heterogenität • Einnehmen und Verknüpfen unterschiedlicher Perspektiven • Fähigkeit sachangemessen im Feld der Theologie der Religionen zu Urteilen bezüglich des emanzipatorischen und friedensstiftenden Potenzials zu gelangen. • Fähigkeit, nicht nur in Konfliktfällen, sondern vor allem im Alltag einer multiethnisch, multikulturell und multireligiös geprägten Gesellschaft zu sachlich begründeten und dialogisch strukturierten Entscheidungen und Problemlösungen beizutragen. • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen • Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen 				

3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul vertieft die bereits im Basismodul behandelten Themen vor allem im Bereich der Ethik und der Theologie der Religionen. An einem Beispiel werden Grenzen und Chancen einer Theologischen Ethik verdeutlicht und ggf. auf interkulturelle Problemstellungen hin spezifiziert. Außerdem geht es in diesem Modul darum, eine theologisch tragfähige Beurteilung der Vielfalt der Religionen zu erarbeiten, eine Hermeneutik interreligiösen und interkulturellen Denkens zu entwickeln und so die Grundlagen eines interreligiösen und interkulturellen Austauschs zu erarbeiten. Das Modul legt die Grundlagen für eine dialogische und kontextuelle Theologie, die das Gespräch mit anderen Konfessionen, Kulturen und Religionen sucht und sich durch dieses Gespräch bereichern lässt. Zugleich dient es dazu, die in der Basismodulen in Auseinandersetzung mit dem Christentum exemplarisch gewonnenen Einsichten und Fertigkeiten für die Auseinandersetzung mit anderen Religionen fruchtbar zu machen und so die innere Struktur des Studiengangs besser zu verstehen. Zudem bietet das Modul die Gelegenheit, den innerchristlichen Reflexionsstand in der ökumenischen Theologie als Lernfeld zu entdecken, in dem Anschauungsmaterial für den Umgang mit innerreligiösen Konflikten gesammelt werden kann. Die unter 1.b) genannte Lehrveranstaltung muss so konzipiert sein, dass die Gesamtstruktur des Studiums <i>Theologie der Religionen</i> in ihr verständlich wird und die unterschiedlichen Methodologien religionsbezogener Wissenschaften in ihr behandelt und erprobt werden. Sie ist durch eine übergreifende Prüfung abzuschließen.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Seminare und Vorlesungen.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Jeweils 80-100 TN bei Vorlesungen und 40-50 TN bei Seminaren</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung kann nur in 1b) absolviert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Abschnitt 8 im Modul Biblische Theologie.</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte</p> <p>Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Klaus von Stosch</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
Aufbaumodul 3	360 h	12	5.-6. Sem.	Jährlich	2 Semester	
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkt
	a) Vorlesung/ Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion(en)			2 SWS / 30h	60/150 h	12 LP
	b) Vorlesung/ Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen			2 SWS / 30 h	60/150 h	
	c) Vorlesung/ Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion			2 SWS / 30 h	60/150 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen					
	Fachlich-inhaltliche Ziele:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel des Moduls ist es einerseits Vollzugsformen von Religion vor dem Hintergrund kulturanthropologischer Wissenschaftsdiskurse zu verstehen und andererseits weiter führende Reflexionsperspektiven unterschiedlicher Kulturwissenschaften, etwa pädagogischer, psychologischer, soziologischer, ästhetischer und/oder politologischer Provenienz auf religiöse Praxis kennen zu lernen und einzuüben. 					
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung anwendungsbezogener Aspekte • kulturwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Erscheinungsformen von Religiosität, Religion und Religionen. • Zeitdiagnostische Fähigkeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Gestalten von Religion in der Gegenwart • Stärkung der Wahrnehmungskompetenz im Feld von Religion und Religiosität (religiöse Phänomene im Horizont einer weltanschaulich pluralisierten und individualisierten Gesellschaft wahrnehmen und beschreiben) • Verbindung unterschiedlicher Methoden und Blickwinkel 					
3	Inhalte					
	Das Modul vertieft die Wahrnehmung gegenwarts- und insbesondere popkultureller Erscheinungsformen von Religion, Religionen und Religiosität sowie deren Präsentations- und Repräsentationsformen in den Medien. Informiert durch den in Basismodul C erfolgten Überblick über historisch unterschiedliche Gestalten von Religionen, wendet es sich religiösen Imprägnierungen der Gegenwartskulturen zu und versucht diese zu entschlüsseln und zu ordnen.					
4	Lehrformen					
	Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Seminare und Vorlesungen.					
5	Gruppengröße					
	Jeweils 80-100 TN bei Vorlesungen und 30-40 TN bei Seminaren					
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
	Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge					
7	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Keine					
8	Prüfungsformen					
	Die Modulprüfung kann nur in allen drei Lehrveranstaltungen absolviert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Abschnitt 8 im Modul Biblische Theologie.					
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte					
	Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r					
	Prof. Dr. Rita Burrichter					
11	Sonstige Informationen					

Bachelorarbeit					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Bachelorarbeit	300 h	12	6. Sem.	-	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Bachelorarbeit (an keine spezielle Lehrveranstaltung angebunden)		10 h	290 h	10 LP
	b) mündliche Verteidigung		0,5 h	59,5 h	2 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	Die Studierenden sind in der Lage :				
	<ul style="list-style-type: none"> • innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres oder seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen; • ihre Arbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen zusammenfassend vorzustellen und zu erläutern. 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung berufsrelevanter Arbeitstechniken • Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher Form • Anwendung von Software zur Textverarbeitung • Beherrschung der Form wissenschaftlichen und/oder künstlerisch-gestalterischen Arbeitens • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen • Kommunikative Kompetenzen 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Bachelorarbeit wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. Die Bachelorarbeit kann wahlweise in einem der beiden Fächer verfasst werden. Thema und Aufgabenstellung sollten aus einem der forschungsrelevanten Felder des Wahlfaches stammen; die Bearbeitungszeit beträgt 8 Wochen. Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (= 100.000 Zeichen), die mündliche Verteidigung 30 Minuten nicht überschreiten. • Die Bachelorarbeit kann an die derzeit in Paderborn vertretenen Forschungsschwerpunkte im Bereich der Theologie der Religionen anknüpfen. Derzeit sind dies u.a. folgende Forschungsgebiete: Komparative Theologie, Kultur und Religion, Jüdisch-christlicher Dialog, Muslimisch-christlicher Dialog, Christologie interkulturell, Glaube und Vernunft, Theologie und Literatur(wissenschaft), Neuzeitliche Religion und die Religionen der Neuzeit, Bibeltransformationen, Europäische Religionsgeschichte. 				
4	Lehrformen				
	Selbststudium				
5	Gruppengröße				
	Einzelleitung				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen				
7	Teilnahmevoraussetzungen:				
	120 Leistungspunkte, Nachweis von Grundkenntnissen in einer alten Sprache (Griechisch, Hebräisch, Lateinisch oder Arabisch) bzw. in den sprachlichen Strukturen dieser Sprache.				
8	Prüfungsformen				
	Schriftliche Erbringungsform gemäß PO				
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte				
	120 Leistungspunkte				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r				
	Prof. Dr. Norbert Otto Eke				

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**